

Das er zu Anfang dieser Schrift Johannes Michael Langguth genennt wird, ist, weil er von Geburt eines Predigers Sohn gleiches Namens und nachher, wie man weiter sehen wird, in den Freyherrnstand erhoben worden.

Eins will ich nur noch erinnern: daß, wenn das Wort vom Kreuz eine Thorheit ist, und wer hier einen Mann sucht, der die Heerde Christi über welche ihn Gott zum Bischof verordnet hatte, in Reden mit menschlicher Weisheit ausgeschmückt, nach unserer heutigen Neologen Art, geweidet, der irrt sich, und für den hat diese Schrift keinen grossen Werth: denn in derselben ist ein Mann geschildert, der mit Paulo nichts höhers wuste und auch nichts höhers wissen wollte, als Jesum den Gekreuzigten; ja der alles für Schaden und Auskehrigt hielt, gegen die überschwengliche Erkenntniß Jesu Christi. Das war der Text und Inhalt aller seiner Lehren und Predigten, wovon verschiedene hier angeführt worden sind. Nicht durch den Schmuck der Beredsamkeit oder dem Schwall glänzender Worte betäubte er das Ohr; sondern durch den Vortrag der Wahrheit und durch die freimüthige Darstellung derselben; nemlich: daß Gott für uns Mensch worden und durch Sein bitter Leiden und Sterben uns die ewige

Selig: